

## INFO-BRIEF DER SCHULLEITUNG 13/2020-2021 AM 6. NOVEMBER 2020

Liebe Eltern, liebe Schüler und Schülerinnen,

um Sie und Euch über den Umgang der Schulleitung mit dem ersten **Positivfall** im KAIFU zu informieren, stelle ich exemplarisch alle Schritte dar, die wir getan haben, um das Infektionsgeschehen so zügig wie möglich einzuhegen.

Nach der Information der Schulleitung durch die Klassenleitung haben wir sofort mit den ElternvertreterInnen der Klasse gesprochen. Noch am selben Abend haben wir per Mail das Gesundheitsamt, das Corona-Postfach der BSB und die Schulaufsicht in Kenntnis gesetzt. Am nächsten Morgen habe ich auch den Elternrat über die Lage in Kenntnis gesetzt.

Nach dem Erstgespräch mit dem Gesundheitsamt wurde geprüft, wann die betreffende Person zuletzt im Unterricht war und ggf. erste Symptome aufgetreten sind. Erfreulicherweise konnte sich das Schulbüro sehr genau an den Zeitpunkt der telefonischen Information durch die Eltern erinnern. Erst auf der Basis dieser Hinweise bat uns das Gesundheitsamt alle Unterrichtsstunden, die 48 Stunden vor der Meldung der Symptome lagen, zu prüfen. Hierzu wurden alle betreffenden KollegInnen befragt. Diese Information hat das Gesundheitsamt genutzt, um daraufhin Quarantäne-Maßnahmen auszusprechen. Eine Begegnungssituation von Kursen vor der Aula wurde aufgrund der Größe des Raumes, der Belüftung und der Dauer als unkritisch bewertet.

Daraufhin haben zeitweise drei Mitglieder der Schulleitung zunächst die betreffenden KollegInnen informiert bzw. auf die Quarantäne hingewiesen und die ggf. noch in der Schule befindlichen SchülerInnen nach Hause gesandt. Im Anschluss haben wir alle betroffenen Eltern am Telefon über die Umstände in Kenntnis gesetzt. Alle Entscheidungen in einem solchen Fall – auch bzgl. der Rückkehr der Kinder in den Schulbetrieb – trifft das Gesundheitsamt. Das Gesundheitsamt nimmt zu diesen Personen Kontakt auf und übermittelt das genaue Ende der Quarantäne. Während der Quarantäne darf die Schule nicht betreten werden. Betroffen von der Quarantäne sind nur die direkten Kontaktpersonen, nicht deren Geschwister oder Eltern. Geschwisterkinder gehen weiterhin zur Schule. Dies gilt natürlich nur solange, wie die Kontaktpersonen während der Quarantäne gesund sind und selbst keine Symptome haben. Das Ende der Quarantäne wird allein durch das Gesundheitsamt bestimmt. Ein negativer Test führt nicht automatisch zur Beendigung der Quarantäne.

Das durchgehende Tragen von MNS aufgrund der **Maskenpflicht** ist für viele gerade jüngere SchülerInnen eine Herausforderung. Das Tragen eines MNS in allen Gebäuden, bei Bewegung, in Pausen und im Unterricht ist jedoch eine Pflicht. Der MNS kann auf dem Hof in Ruheposition sowie in der jeweiligen Kohortenzone zum Essen und Trinken und damit zum ausreichenden Luftholen abgenommen werden. In der Bewegung, gerade beim Spiel, ist zwingend eine Maske zu tragen. Die kohortenbezogenen Hofzonen sind für die Anzahl der möglichen Kinder zu klein, als dass in der Bewegung auf eine Maske verzichtet werden kann. Auch im Unterricht schaffen wir Möglichkeiten zum Luftholen, so dass das Lernen in der Schule nicht zur Belastung wird, sondern immer noch Freude macht.

Für verschiedene Fächer (**Musik, Sport, Theater**) sind Bedingungen von der BSB formuliert worden, in denen das Tragen einer Maske dann nicht vorgeschrieben ist, wenn größere Abstände (z. B. 2,5 Meter in der Sporthalle oder 1,5 Meter im Freien) eingehalten werden können. Dies ist räumlich nicht immer möglich. Daher kann **Sportunterricht** auch ein ausgedehnter Spaziergang sein oder findet nach Wetterlage auch bei frischeren Temperaturen draußen statt. In Hamburg gilt ja: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung. Wir wollen unseren SchülerInnen nach Möglichkeit so viel Bewegung wie möglich erhalten, da deren Möglichkeiten sich in der Freizeit zu beschäftigen aktuell so enorm eingegrenzt sind. Unsere Sport-Fachschaft ist hier sehr findig, um den Kindern Bewegung zu erhalten. Daher ist es ratsam, dass Kinder für den Sportunterricht immer eine zweite Garnitur Kleidung dabei haben, um nach dem Sport ggf. im Freien in frische, warme Kleidung zu

wechseln. Ebenso teilen wir in **musikpraktischen Kursen** Gruppen, um den Abstandsregeln gerecht zu werden. Daher werden nicht immer alle SchülerInnen eines Kurses gleichzeitig im Unterricht sein. Ziel ist es aber, diese wichtigen ästhetischen Erfahrungen für unsere Kinder auch unter den neuen Bedingungen zu erhalten.

Die dynamische Entwicklung bringt es aber auch mit sich, dass wir längerfristige Entscheidungen treffen müssen, die uns wehtun. Entsprechend haben wir die als Ersatz geplante **Reise der sechsten Klassen** im März abgesagt, da wir keine Vorstellung haben, wie ein Hygienekonzept diese Reise ermöglichen soll – und ganz gewiss keine neuen Stornokosten erzeugen werden. Das Gleiche gilt für unsere große Musik-Reise – sie wäre kohortenübergreifend, und auch hier haben wir kein Lösung, wie wir der Pandemie begegnen können. Planungen für die Schulaustausche z. B. in die USA liegen derzeit ebenfalls auf Eis Die Schulaufsicht ist über unsere Entscheidungen informiert.

Für die **Lernentwicklungsgespräche** in Jg. 5 und 6 sowie die **Klassenkonferenzen** nutzen wir auch virtuelle Formate. Nicht jeder Browser funktioniert mit jedem Videotool gleich gut. Bitte prüfen Sie, ob Sie als ElternvertreterInnen für Klassenkonferenzen oder als Eltern der 5. und 6. Klassen optional mehrere Browser bzw. passende Apps auf Ihren Endgeräten zur Verfügung haben, um für einen guten Empfang gerüstet zu sein. Die Klassenleitungen informieren Sie hier genauer. Wir sind auch auf Ihre häusliche technische Vorbereitung angewiesen, um unseren Aufgaben gerecht zu werden. Unsere nächste, erste virtuelle Elternratssitzung am 9.11. findet mit einem neuen Videotool statt. Alle Mitglieder des Elternrats und geladene Gäste sind über mögliche technische Voraussetzungen in Kenntnis. Im Interesse aller TeilnehmerInnen ist es selbstverständlich, dass ein Mitschneiden von Ton- und Filmaufnahmen nicht zulässig ist.

Ich bin der Schulgemeinschaft sehr dankbar für Ihren großartigen Einsatz, um unsere **Solidaritätsbotschaft** für die Jüdische Gemeinde als Film herstellen zu können. Es ist dank des Einsatzes des Schulsprecherteam ein über sechs Minuten langer, berührender Film entstanden, in der kommenden Woche an VertreterInnen der Jüdischen Gemeinde übergeben werden wird. Ab Freitag, 13.11., wird der Film auf der Homepage zugänglich sein.

*Viele Grüße,  
Arne Wolter*